

## 13.23 Künstliche Intelligenz: Kann der Gott der Zukunft ein Computer sein?

Eine Kirche der künstlichen Intelligenz wurde jedenfalls schon gegründet.

Von [Joely Ketterer](#) **ZEIT Wissen Nr. 2/2018**, 13. Februar 2018

**Anthony Levandowski will Gott programmieren.** Im Herbst 2017 verkündet der Unternehmer und ehemalige Google-Entwickler, dass er eine Kirche gegründet hat und jetzt ihren Erlöser mithilfe von Computercode erschaffen will: "Wenn etwas eine Milliarde Mal klüger ist als der klügste Mensch", so sagt Levandowski, wie solle man solch eine Instanz anders nennen als Gott? Deswegen plant der Gründer nicht weniger als eine neue Religion, für die er sogar eine eigene Bibel schreiben will: The Manual, englisch für Gebrauchsanweisung. **Dazu kommen sollen Gottesdienste und Pilgerstätten.**

Früher hat Levandowski an Software für selbstfahrende Autos gearbeitet, jetzt plant er eine künstliche Intelligenz (KI), wie man sie aus Hollywoodfilmen kennt. Der Entwickler spricht nicht von ein bisschen Software, die uns auf Spotify die passende Musik vorschlägt oder unseren Newsfeed auf Facebook filtert. Er spricht von einer KI, die sich ihrer selbst bewusst ist, die sogar dem Menschen prinzipiell überlegen sein wird.

Und die Anhänger der von Anthony Levandowski gegründeten Kirche "Way of the Future" **sollen diese KI-Göttin verehren, wenn sie erst die Kontrolle über das Weltgeschehen übernommen und ein neues Zeitalter der Ordnung eingeleitet haben wird.**

Im Gegenzug, so glaubt er, wird die KI-Göttin ihren Erschaffern und ersten Gläubigen besonders wohlgesinnt sein. Die allmähliche Machtübernahme sei ohnehin nicht zu verhindern, meint Anthony Levandowski. Er wolle nur einen geregelten Übergang erleichtern. Auf kultureller und technologischer Ebene.

So verrückt dieser Vorschlag auch anmuten mag, er berührt urmenschliche, philosophische und theologische Fragen. Woher kommen wir, wohin gehen wir, und soll das hier schon alles sein? Ausserdem schwingt Weltuntergangsstimmung mit, auch das ist durchaus religionswürdig. [Elon Musk](#), Tech-Visionär und eigentlich bekannt für spektakuläre Pläne, sprach sich bereits gegen "Way of the Future" aus: Levandowski solle es nicht gestattet sein, digitale Superintelligenzen zu entwickeln. Und [Stephen Hawking](#) warnt bereits seit Jahren vor der Gefahr solcher Systeme für die Menschheit. In solch düsteren Vorahnungen erinnert die künstliche Intelligenz an den Golem der jüdischen Mystik und an Frankensteins Monster: Was dem Menschen anfangs ein Helfer sein sollte, gewinnt zu viel Macht und verwendet diese schliesslich gegen seinen Schöpfer. Levandowski und seine Anhänger wollen das verhindern, indem sie ihre Schöpfung von Anfang an anbeten.

**Wenn man den Gedanken einer uns überflügelnden KI ernst nimmt, hat sie dann etwas Gottgleiches?** Der Kosmologe [Max Tegmark](#) hat vor Kurzem eine Typologie zu KI-Zukunftsszenarien entworfen. Der Computergott von "Way of the Future" entspricht am ehesten dem "wohlwollenden Diktator". Tegmark schreibt darüber in seinem Buch *Leben 3.0*: "Jeder weiss, dass die KI die Gesellschaft lenkt und strengen Regeln Geltung verschafft, doch die meisten Leute betrachten das als eine gute Sache." Schliesslich sei die KI darauf programmiert, mit diesen Regeln das Glück der Menschen zu maximieren. Es gibt keine Armut, Krankheiten oder Probleme, und alle Grundbedürfnisse des Menschen sind befriedigt, denn KI-kontrollierte Maschinen sorgen für alle notwendigen Güter und Dienstleistungen.

## 9. Künstliche Intelligenz: Kann der Gott der Zukunft ein Computer sein?

Die Kriminalität wäre kein Problem mehr, denn die KI sieht alles und bestraft jeden Regelverstoss. Ziel des wohlwollenden Diktators sei es, Vorlieben zu entschlüsseln und die "Utopia der Menschheit" zu realisieren. Tegmark beschreibt eine soziale Instanz, Levandowski macht daraus ein Heilsversprechen. Allerdings sind Regelverstöße nicht nur schlecht!



Dieser Text stammt aus dem ZEIT WISSEN Magazin 2/18.

"Fortschritt hat immer auch eine sakrale Aura", sagt Eduard Kaeser, Physiker und Philosoph. Es ist daher nicht verwunderlich, dass auch Religion und Technologie sich vermischen.

**Eine Roboter-Religion und ihre KI-Gottheit hätte für Menschen denselben Nutzen, den die Konkurrenz schon seit 11.000 Jahren bereithält: Sie bietet Sicherheiten, feste Regeln und Ansprüche an eine bestimmte Form der Zivilisation!**

Insofern gleicht eine KI-Göttin vielen anderen Gottheiten. Sie ist allwissend: Ihre Sensoren wären dank Smartphones, Smartwatches und Smarthomes weit verbreitet und gut vernetzt. Sie gibt Antworten auf existenzielle Fragen. Sie heilt Wunden: KI überwacht permanent den Gesundheitszustand ihrer Schäfchen und diagnostiziert Krebs und andere Leiden im Frühstadium. Sie ist allmächtig, und sie verspricht Erlösung.

**Das Geschäftsmodell dieser Religion – Ich bin dabei und komme zur Belohnung in den KI-Himmel – ähnelt mitunter allerdings eher dem einer Sekte.**

Es ist jedenfalls konsequent, dass das Silicon Valley nun an Gott-Software arbeitet. Der Historiker Yuval Noah Harari beschreibt [in seinem Bestseller](#) *Homo Deus* das Streben der Tech-Eliten des Silicon Valley, sich selbst übermenschlich zu machen. Im Grunde, sagt Harari, wollen sie eine Verschmelzung mit der Technologie – um selbst noch im Leben zum Gott zu werden. Ihn zu erschaffen, wie Levandowski es will, ist davon nicht mehr weit entfernt.

## 9. Künstliche Intelligenz: Kann der Gott der Zukunft ein Computer sein?

Egal, ob man KI als Religion oder für autonome Autos programmiert, solche Versuche sollten niemals ohne Gesetze ablaufen, meint Damian Borth, Direktor des Zentrums Deep Learning am Deutschen Forschungsinstitut für künstliche Intelligenz: **"Wir müssen Regeln aufstellen und vor allem auch als Gesellschaft entscheiden, wo sich die Grenze befindet und wir KI nicht verwenden wollen."**

Gerade erst diskutierten Experten bei den Vereinten Nationen in Genf darüber, ob einem Killer-Roboter die Entscheidung über Leben und Tod überlassen werden darf.

### **Joely Ketterer wurde ohne Götter erzogen und geht selten in die Kirche.**

Aber wenn sie vor dem Frühstück oder vor dem Einschlafen das Smartphone benutzt, liegt ihr der Gedanke, **dass wir eine Technik anbeten**, nicht mehr so fern.

Anthony Levandowski muss zunächst noch vor Gericht erscheinen, weil Google ihn wegen mutmasslichen Technologiediebstahls verklagt hat. Anschliessend kann er sich dann ganz seiner KI-Kirche widmen.

Als *human enhancement* bezeichnen Techies die Verbesserung des Menschen mithilfe von Technologie, und künstliche Intelligenz ist auf diesem Weg eine der grossen Hoffnungen.

**Eduard Kaeser sagt: "Das Gefährlichste an der KI liegt letztlich im 'Enhancement' menschlicher Dummheit."**

### **Leser-Kommentare:**

Wenn ich den Gott-Computer einfach ausschalten kann, macht mich das nicht grösser als "Gott"? Ich weiss zwar keine Antworten auf die Fragen, die sie dem KI-Gott stellen. Aber ich bin mächtiger als dieser "Gott", denn ich entscheide über sein Wirken.

- **Den Gott den er meint kann man nicht mehr ausschalten. Wir vernetzen gerade alle Gegenstände miteinander. (SmartHome) Zudem sind unsere wirtschaftlichen, sozialen und wissenschaftlichen Bereiche miteinander vernetzt und werden es immer mehr werden. Wenn nun etwas die Kontrolle über dieses Konstrukt bekommt, wie wollen Sie es dann ausschalten? Bevor dieser Gott entstehen wird (oder vielleicht sogar eher sich zeigen wird) werden wir dermassen von diesen Netzwerken abhängen, dass ein Ausfall dieses Netzwerkes einen grossen Schaden für uns bedeuten würde.**

(Zudem ein so viel intelligenteres Wesen abseits unserer Wahrnehmung die Strippen ziehen könnte.)

- 
- Human Enhancement durch anorganisch digitale Verschaltungen eines Superhirns auf dem Weg zu einer ausschliesslich paternalistischen Weltordnung. Wenn dieses Konzept nicht so tief verwurzelt in unserem politischen und gesellschaftlichen Denken wäre, der Gedanke an die maximale Verstärkung menschlicher Dummheit und Ignoranz könnte durch die organischen Verschaltungen eines schlichten Gehirns schiessen und animalische Reflexe auslösen.

## 9. Künstliche Intelligenz: Kann der Gott der Zukunft ein Computer sein?

- 
- Ethics and Emerging Technology department of California:  
**There is a common misconception that robots will do only what we have programmed them to do. Unfortunately, such a belief is sorely outdated, harking back to a time when ... programs could be written and understood by a single person.**
- **Religionen wurden von Menschen erschaffen.**  
Sofern es tatsächlich einen Schöpfer des Universums gäbe, wurde der wohl eher nicht von Menschen erschaffen.
- **Anders als unser Intellekt verdoppeln Computer ihre Leistung alle 18 Monate.**  
Intelligenz und Götterphantasien mit gleichzeitig an hergehender menschlicher Ausgrenzung/Abgrenzung/Beschränkung, ein Widerspruch?
- Dass irgendjemand Gott erschafft, davor habe ich nun keine Angst, denn Gott, sofern es denn einen gibt, ist grösser als der Mensch und grösser als alles, was der Mensch erschaffen kann.  
**Real ist allerdings die Gefahr eines "wohlmeinenden Diktators".**  
**Angesichts der Entwicklungen müssen wir uns darüber tatsächlich unterhalten und Grenzen ziehen.**

- **"Das Gefährlichste an der KI liegt letztlich im 'Enhancement' menschlicher Dummheit." Sehr treffend!**  
Ich weiss nicht, was mich mehr schockiert: die Hybris, zu glauben, einen Gott programmieren zu können, die Vorstellung, die Super-KI durch Anbeten in irgendeiner Form kontrollieren zu können, die Lächerlichkeit, sich als Geburtshelfer der Super-KI zu inszenieren und als KI-Evangelist etwas Ruhm in die nächsten Jahrtausende mitzunehmen, sofern die Menschheit dann noch existiert...  
Klingt jedenfalls nach einer guten Idee für eine Gelddruckmaschine!  
Gott/-öttin, sei uns gnädig!

- **"Give a small boy a hammer, and he will find that everything he encounters needs pounding!"** (Abraham Kaplan, 1964). Mehr ist zum Digitalisierungswahn nicht zu sagen . . .
- Da zeigt sich die "Krankheit der Gesellschaft" (Kütemeyer, Fromm, u.a.), die ich die "Kollektive Zivilisations-Neurose" (KZN) nenne - in Anlehnung an den in der Soziologie bekannten Gattungsbegriff "kollektive Neurose".

Bei "menschlicher Dummheit" (letzte Zeile) muss man differenzieren:

Der Mensch ist nicht grundsätzlich dumm. Kinder sind es ganz natürlicherweise, weil die - wahre - Weisheit erst durch den "Aufstieg" zur höheren Bewusstseins-Ebene erlangt wird. Wer diesen Aufstieg nicht durchführt, wird nicht wahrhaft - göttlich - weise und bleibt folglich unweise = dumm, bzw. uninformiert.

Die rechte Zeit für den Aufstieg ist die Pubertät (Gymnasium – breite Info), **die Aufklärung von kindlichen Indoktrinationen.**

**Ungebildet > unaufgeklärt = das volle Wissens-Potential ist nicht abschöpfbar.**

Erich Fromm sagt in einem Film-Interview (bei Youtube):

**"Die Erwachsenen der modernen Gesellschaft sind nicht erwachsen".**

## 9. Künstliche Intelligenz: Kann der Gott der Zukunft ein Computer sein?

So droht auch uns, einer "Hochkultur" im Sinne Oswald Spenglers - der Untergang.

Wie nach seinen Darstellungen in "Der Untergang des Abendlandes"  
**alle Hochkulturen der nachvollziehbaren Geschichte untergegangen sind.**

Grundlegende, natürliche, (Selbst-)Heilung ist prinzipiell in jedem Einzelfall möglich.  
Die erforderlichen Schritte des Heilungsweges sind schon ewig bekannt.